

Tierschutzverein Neustadt a.d. Aisch und Umgebung e.V.

Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung

am 18.11.2016

Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:45 Uhr
Ort:	Gasthof Schlee, Neustadt
Anwesende:	lt. Liste
Versammlungsvorsitz:	Dr. Hofmann
Schriftführer:	Klemenz-Semmelroth
Tagesordnungspunkte:	<ol style="list-style-type: none">1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit2. Begrüßung und Geschäftsbericht durch den Vorsitzenden Dr. Hofmann3. Bericht der Tierheimleitung: Ulrike Vogel4. Kassenbericht; Bericht der Kassenprüfer; Entlastung der Vorstandschaft, Beisitzer und Kassenprüfer5. Ehrungen6. Anträge, Fragen, Anregungen, Diskussion der Vorträge

Die Niederschrift umfasst vier Seiten.

Zu 1:

Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu 2:

Der Geschäftsbericht wird verlesen.

Geplante bauliche Maßnahmen:

Neuer Telefon- und Internetanbieter: Kabel Deutschland. Hunde- und Katzenhaus wurden miteinander verkabelt. Der Breitband-Anschluss wurde bis ins Büro verlängert.

Ein neues internes Netzwerk mit Anschlüssen auf allen Stationen wurde eingerichtet, Ziel ist es, eine Tierheim-Verwaltungssoftware zu installieren. Es gibt noch Probleme.

Dankend zu erwähnen ist Herr Markus May, der die gesamte Computeranlage ehrenamtlich eingerichtet und das Material zum Einkaufspreis berechnet hat.

Das kleine Wohnhaus, das zum Tierheim gehört, wurde saniert. Durch eine neue Haustür und eine neue Ölzentralheizung mit Warmwasserspeicher wurde die Wohnqualität bedeutend verbessert.

Im Katzenhaus wurden teilweise neue Türen eingebaut. Der Einbau erwies sich als schwierig. Frau Galuschge hat sich um ein deutlich günstigeres zweites Angebot bemüht.

Der Balkon am Katzenhaus ist komplett überdacht worden. Ausrutschen auf dem nassen Holz wird somit künftig verhindert.

Der Boden im Welpenauslauf wurde zur Hygieneverbesserung gefliest.

Die Treppe im Katzenhaus wurde ebenfalls neu gefliest, womit bessere Reinigung gewährleistet ist.

Personelle Veränderungen:

Tierheimpersonal wird mit Namen und Arbeitszeiten vorgestellt (siehe Anlage). Der Vorsitzende äußert sich zufrieden über die personelle Entwicklung.

Tierheimleiterin Vogel und den übrigen Angestellten dankt der Vorsitzende für ihren überdurchschnittlichen Einsatz, ebenso den ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, die den Betrieb des Tierheims in dieser Art erst ermöglichen und wertvolle Arbeit leisten.

Nicole Galuschges ehrenamtlicher Einsatz für den Tierschutzverein wird hervorgehoben. Der Vorsitzende dankt Frau Galuschge besonders herzlich für ihre unentbehrliche Arbeit.

Der Verein in Zahlen:

Der Verein ist von 382 auf 404 Mitglieder gewachsen. Das macht uns sowohl finanziell als auch gesellschaftlich wieder ein wenig stärker.

Zu 3:

Frau Vogel berichtet über die Entwicklung der Tierheimbestände:

Unsere Pensionstierzahlen sind deutlich gestiegen, was das große Vertrauen des Umlands ins Tierheim und das Pflegepersonal widerspiegelt.

Die Zahl der Abgabehunde hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Diese Tendenz ist nicht einer „schlechteren Welt“ zuschreiben, als vielmehr dem Umstand, dass uns immer öfter Behörden (Polizei, Veterinäramt), andere Tierschutzinitiativen oder Privatpersonen um Hilfe bitten. Aus tierschutzethischen Gründen lehnen wir diese Hilfsersuchen nicht ab, egal woher die Tiere kommen, auch wenn diese Praxis eine zusätzliche betriebswirtschaftliche Belastung mit sich bringt. Auch solche Tiere werden im Übrigen erfolgreich vermittelt, was die Leistungsfähigkeit unseres Tierheims unterstreicht.

Die Zahl der Kittykatzen-Kastrationen blieb stabil, leider aber auch die Zahl der ins Tierheim gebrachten Jungkatzen /Welpen. Es spricht sich anscheinend immer mehr herum, dass diese Tiere (auch unter Vorwänden) bei uns abgegeben werden können.

Der Vorsitzende ergänzt:

Die Sinnhaftigkeit dieses Verfahrens kann man diskutieren. Der eingelieferte Nachwuchs unkastrierter Streunerkatzen verschärft bei jährlich 270 Tieren die Seuchengefahr im Tierheim nicht unerheblich. Für die halbwilden Katzen bedeutet die Einlieferung ins Tierheim eine anhaltend starke Stress-Situation. Andererseits können wir nicht anders handeln, wenn Katzenwelpen im Karton vor dem Tierheim abgestellt werden.

Auf Grund der beschriebenen Entwicklung wurde jüngst die Aufnahme von angetragenen halbwüchsigen Katzen vorerst eingestellt, sofern die Situation der Tiere das im Einzelfall erlaubt.

Eine Lösungsmöglichkeit bestünde darin, Katzen noch früher zu kastrieren, schon etwa ab der 16. Lebenswoche, diese Katzen wieder auszusetzen – vorausgesetzt gesicherte Fütterung – oder sie auf Pflegestellen unterzubringen (Beispiel Reeder). Risiken des Verfahrens werden erwähnt, die Versammlung wird um Meinungsäußerung gebeten.

Haushalt:

Durch die ausgeglichenen Haushalte der letzten Jahre steht der Verein finanziell nach wie vor gesichert da. Alte Rücklagen wurden nicht angetastet. Solide Rücklagen werden bei der strukturellen und personellen Verantwortung der Vereinsführung allerdings auch benötigt,

Die baulichen Investitionen der letzten Jahre wurden nicht zuletzt durch mehrere Erbschaften ermöglicht. Im laufenden Geschäftsjahr wurde der Verein zweimal von Erblässern bedacht. Auch dieser Umstand unterstreicht die positive Resonanz unserer Tierschutzarbeit in der Öffentlichkeit.

Der Vorsitzende verleiht seiner Freude Ausdruck über die rege Unterstützung durch Spenden seitens Institutionen, Firmen und Privatpersonen. Er hofft, wir mögen uns der mit den Zuwendungen übertragenen Verantwortung würdig erweisen.

Einem viel zu früh verstorbenen jungen Tierfreund widmet der Vorsitzende ein ehrendes Gedenken: **Noah Kilian** ist im August dieses Jahres im Alter von 18 Jahren von uns gegangen. Trotz seiner langen, schweren Krankheit hat er unter Freunden und Verwandten immer wieder Geld für das Tierheim gesammelt. Nicht ohne Rührung beschreibt der Vorsitzende, wie er selber Noah als kleinen Jungen bei kurzen Begegnungen erleben durfte, wie sehr sein Hund (ein Rumäne) und ein Pferd sein kurzes Leben bereicherten, und wie Noah nach seiner Überzeugung dieses bescheidene Glück damit zurückgeben wollte.

Zu 4:

Der Kassenbericht 2016 wird verlesen (siehe Anlage). Kassenprüferin Frau Gastauer erstattet Bericht.

Antrag des Vorsitzenden: Die Versammlung möge die Entlastung des Vorstands beschließen.

Abstimmung: Der Antrag wird ohne Gegenstimmen bei Enthaltung des Vorstands angenommen.

Zu 5:

Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft wird ausgesprochen (siehe beiliegende Tabelle).

Ernennung zum Ehrenvorsitzenden: Jürgen Kern

Jürgen Kern war Dr. Hofmanns Vorgänger im Amt und hatte bis zu seiner Erkrankung den Verein viele Jahre lang geführt.

Der Verein hat Herrn Kern viel zu verdanken: Das Tierheim kam bei seinem Amtsantritt aus personell schwierigen Zeiten und vieles musste neu geordnet werden.

Der Vorsitzende dankt Herrn Kern für seinen langjährigen, selbstlosen und erfolgreichen Einsatz zum Wohl des Vereins.

Zu 6:

Keine Wortmeldungen.

Neustadt, 06.01.2017

gez. Dr. Johannes Hofmann

Vorsitzender

gez. Birgit Klemenz-Semmelroth

Schriftführerin